

Input&News.



Diözese Rottenburg-Stuttgar

HERR, SEGNE UNSER LAND...

Ökumenische Gebetsinitiativen

Ein Gutes hatten die letzten Monate: dass sich Menschen in nie dagewesener Weise im Gebet eins gemacht haben. Besonders erwähnenswert sind da zwei Gebetsaktionen der letzten Monate: Deutschland betet gemeinsam am 8. April und dann – für den gesamten deutschen Sprachraum - am 28. Mai Gemeinsam vor Pfingsten.

Die modernen Medien machen es möglich, Menschen superschnell zu vernetzen und so ganz kurzfristig digitale Großveranstaltungen anzustoßen. Ein Leiterkreis um Johannes Hartl (Gebetshaus Augsburg) war bei beiden Veranstaltungen federführend. Beide Male hatte sich eine breite ökumenische Trägerschaft zusammengefunden, und es war berührend zu sehen, wie unterschiedliche Gruppierungen involviert waren, von äußerst traditionell (in verschiedensten christlichen Traditionen) bis hin zu sehr frei und charismatisch. Selbstverständlich war die Katholisch-Charismatische Erneuerung bei beiden Veranstaltungen unter den Einladenden.

Die derzeitige Krise hat doch vielen aufgezeigt, wie leicht unsere Sicherheiten ins Wanken geraten und neu das Bewusstsein geweckt: wir brauchen Gott und seinen Segen. Das Lied The Blessing ist ja irgendwie zu dem christlichen Hit der Stunde geworden, aufgegriffen in sehr vielen Ländern als gemeinsames Projekt verschiedener christlicher Gruppen. Die deutsche Fassung, vom Gebetshaus Augsburg unmittelbar vor dem Lockdown aufgenommen, wurde so etwas wie ein Titelsong von Deutschland betet gemeinsam. Wohl hat es auch bei vielen neu Dankbarkeit geweckt, wie gut wir trotz allem hier in unserem Land bis jetzt durch die Krise gekommen sind. Und wir sind erinnert: wir müssen weiterbeten, gerade auch für die, die in unserem Land die Entscheidungen zu fällen haben.

Beatrix W. berichtet von ihren ganz persönlichen Erfahrungen an diesem Tag: "Ich hatte den Wunsch, mich an Deutschland betet gemeinsam zu beteiligen, bloß wie? Zuhause passt es nicht so gut, für meinen Mann ist es schließlich Vesperzeit.

Zuvor saß ich zu Hause, und mir kam das Wort: "Er führt mich zum Ruheplatz am Wasser' aus Psalm 23. Wohin also? Mit dem Fahrrad kann ich nicht so weit fahren. Mit einer Freundin hatten wir überlegt, uns zum Gebet zu treffen. In der Kirche? Das war nicht ganz, was mir vorgeschwebt war, ich war aber bereit, mich darauf einzulassen. Wir verabredeten uns also, aber kurz vorher kam per Telefon von ihr eine Absage. Ich machte mich dann auf den Weg zu dem See bei uns in der Nähe; bloß war es dort nicht so ruhig wie gedacht. Ganz überraschend kam die Freundin dann doch nach und wir entdeckten ein ruhiges Plätzchen unter der Brücke. Wir haben eine Kerze angezündet, per Handy die Live Übertragung verfolgt und so mit den vielen im Land gemeinsam gebetet. Als ich mich umschaue, entdecke ich direkt neben uns eine sprudelnde Quelle. "Er führt uns zum Ruheplatz am Wasser!' Es hat uns so viel Kraft gegeben. Ein Geschenk von Gott, wir dürfen Kraft schöpfen aus der Quelle des Heils. So gerne wollte ich mitbeten; am Morgen wusste ich noch nicht wie, aber letztlich hat alles gepasst - ein Geschenk vom Herrn!"





Veni, Creator Spiritus



Als Leitfaden für die Veranstaltung "Gemeinsam vor Pfingsten" diente der Hymnus aus dem 9. Jahrhundert, mit dem Christen seit vielen Jahrhunderten Gottes Geist einladen. In Kathedralen, Domen, Klöstern, Kirchen und Gemeinden verschiedenster Konfessionen fanden Gebetsveranstaltungen statt, moderiert aus dem Zisterzienserkloster Stift Heiligenkreuz in Österreich und miteinander durch das Internet verbunden. Von mehr als 300 Orten hatten Gruppen ihre Teilnahme angemeldet. Die gestreamten Beiträge zeichneten sich durch ungeheure Vielfalt aus, von Rap und fetzigem Lobpreis bis hin zu gregorianischen Chorälen.

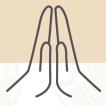
Auf unterschiedlichste Weise richten sich Christen nach Gott und seinem Geist aus; was verbindet, ist der Ruf: Komm, Heiliger Geist! Hoffnung statt Angst, Sich-verstehen statt Zersplitterung: wir brauchen heute neu den Geist von Pfingsten.

DAGMAR LUDWIG

GEBETSANLIEGEN

- Beten wir für uns als CE, dass wir in diesen
 Zeiten Gottes Wegweisung erkennen, wie wir in
 den derzeitigen Umständen die Menschen in
 unseren Kreisen stärken und ermutigen und
 tatkräftig Reich Gottes bauen können.
- Beten wir um klare Richtungsweisung für das diesjährige Weihnachtsseminar und auch für unsere Gebetskreise und andere geplante Veranstaltungen, dass wir Wege finden, Gemeinschaft zu pflegen, ohne leichtfertig mit der Pandemie umzugehen.
- Beten wir für Menschen mit technischem Verständnis, die ihre Gaben in das Reich Gottes investieren.
- Beten wir für das neue Diözesanteam und für alle, die innerhalb der CE Leitungsaufgaben innehaben.

- Beten wir für uns alle um den Geist der Hoffnung und des Vertrauens, der uns unsere Sicherheit in Gott finden lässt und uns so freimacht von Furcht und Zaghaftigkeit.
- Beten wir für unseren Bischof und für die Kirchen in unserem Land um Weisheit, Mut und Kraft, sodass viele Menschen in dieser Zeit Gott begegnen und Antworten im Glauben finden.
- Beten wir für unsere Landes- und
 Bundesregierung um gute politische
 Entscheidungen und beten wir um den
 Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Beten
 wir um Bewahrung vor Ausschreitungen.



HOMEBASE- EINE HALBZEIT-BILANZ

Vor eineinhalb Jahren startete in Stuttgart die homebase, ein zunächst auf 3 Jahre angelegtes charismatisches Gemeindegründungsprojekt unserer Diözese. Da wir also gerade Halbzeit haben, ist es Zeit für einen Bericht, was seit dieser Zeit bei uns gewachsen ist.

Ein Kernelement der homebase ist der Sonntagsgottesdienst um 12:00 Uhr, also einer recht ungewöhnlichen Zeit. Denn um diese Uhrzeit ist zum einen die Kirche frei und zum anderen haben Priester aus der Gemeinde oder Umgebung Zeit, in die homebase zu kommen und wir konnten so alle Sonntagsgottesdienste bisher als Eucharistie feiern.

Wir sind sehr dankbar, dass wir bei der gastgebenden Gemeinde sehr große Unterstützung gefunden haben: Von den acht Kirchengemeinderäten sind sechs aktive Mitarbeiter in der homebase, die beiden anderen unterstützen bei Veranstaltungen und bei technischen Fragen.

Die Mitmach-Gemeinde

Nach einem fulminanten Start mit 400 Gottesdienstbesuchern im Januar 2019 kamen in den ersten Monaten so circa 60 Menschen zu uns in die homebase, eine Zahl, die bis Anfang 2020 auf ca. 90 gewachsen ist. Als Gründungsprojekt sind wir mit diesen Zahlen sehr zufrieden und im Nachhinein ist dieses langsame und kontinuierliche Wachstum sehr gesund, denn die erste Zeit war stark geprägt vom Aufbau von Strukturen: Lobpreisteams, Begrüßungsteam, Kinderdienst, um einige zentrale Dienste zu nennen. Für jeden Bereich wurden Koordinatoren ernannt, die die jeweiligen Bereiche koordinieren, bis sich Leiter abzeichnen, denen man die Bereichsleitung übertragen kann.

Insgesamt bringen sich ca. 50 Menschen aktiv in einem Dienst in der homebase mit ein. Dennoch: Besucher als Mitarbeiter zu gewinnen und dafür zu sorgen, dass niemand zu viel macht, ist eine bleibende Aufgabe. Ziel ist es, dass man nur alle drei Wochen aktiv in einem Dienst eingeteilt ist.

Kleingruppenstruktur und Alpha

Außer am Sonntag treffen sich auch einige "homies" in Gebetskreisen, von denen es zur Zeit vier gibt: für junge Erwachsene, ein internationaler Gebetskreis, ein Frauen- und ein Männerkreis. Zwei davon sind nach unserem ersten Alphakurs entstanden, einfach weil die Leute weiter in Kontakt bleiben wollten. Mittlerweile läuft der zweite Alpha-Kurs mit 16 Teilnehmern, der dritte startet im September. Alpha erleben wir als großartiges Tool, das gut aufbereitete Themen hat und durch das Wochenende mit dem Schwerpunkt "Heiliger Geist" auch sehr gut zu uns als CE passt.







Motor Gebet

Uns ist bewusst, dass alles, was gewachsen ist, eine Frucht des Gebets ist. Bereits zwei Jahre vor unserem Start hat hier eine tägliche zweistündige Anbetung begonnen. Oft gibt es 24h-Gebet übers Wochenende und ab November möchten wir – mit Unterstützung von Dekan Bernhard Hesse aus Kempten eine 24/7 Anbetung bei uns starten.

und dann kam Corona...

und stellte uns ab Ende März vor ganz neue Aufgaben. Sofort ab dem Lockdown konnten wir für unsere Gemeinde einen Livestream anbieten. Dies stellte unser noch junges Technikteam vor große Herausforderungen, die es aber mit Bravour gemeistert hat. Anfangs waren ca. 60-80 User auf unseren Livestream und es konnten auch Leute bei der homebase dabei sein, die weiter weg wohnen.

Was erstmal eine Störung im Ablauf war, war am Ende segensreich, denn es hat unser mittelfristiges Vorhaben, auch auf Youtube präsent zu sein, kurzfristig Realität werden lassen, und so können jetzt Predigten und Gottesdienste auch danach noch angeschaut werden. Seit wieder Besucher in den Gottesdienst kommen können, macht unser Gemeindebüro einen Riesenjob, und wir schaffen es, bei Einhaltung aller Corona-Vorgaben bis zu 90 Personen in unserer Kirche dabei zu haben.

Wie geht es weiter?

Wir sind so froh, dass wir uns bei allen Einschränkungen wieder als Gemeinde treffen können. Dennoch sehnen wir uns sehr danach, dass wichtige Elemente der homebase – der Austausch nach dem Gottesdienst im Foyer, der Büchertisch und das gemeinsame Feiern - wieder stattfinden können. Wer noch nie da war, den laden wir herzlich ein, dabei zu sein, derzeit mit Anmeldung unter kontakt@homebase-stuttgart.de

MARTIN FISCHER

KOMMT, LASSET UNS ANBETEN....

Corona brachte viele Einschränkungen; uns fehlten die Gottesdienste, die Gemeinschaft in den Gebets- und Hauskreisen und der Gemeinde. Wir sind sehr dankbar, dass unser monatlicher Anbetungstag blieb (10.00 bis 21.00 Uhr). Dieser Tag ist eine Frucht vom Seminartag mit Johannes Hartl. Bei diesem Tag ging es u.a. darum, wie Ortsgemeinden missionarischer werden können (im November haben wir darüber berichtet). Daraus entstand eben der Anbetungstag, ein Alphakurs (der wegen Corona pausieren muss) und besondere Jugendgottesdienste. Wir sind erstaunt, wie schnell die Anbetungsliste voll ist. Andere kommen und gehen, wie sie möchten. Immer wieder hören wir, dass dieser Tag ein Geschenk ist. Es ist auch gut, dass unsere Kirchen immer offen sind. Ein Zeichen, dass Menschen in der Kirche verweilen, sind die brennenden Lichter.

Ein Höhepunkt war Fronleichnam! Frauen hatten einen großen, schönen Blumenteppich auf dem Vorplatz unserer Kirche gestaltet. Das Thema: Mose vor dem brennenden Dornbusch. Zieh deine Schuhe aus, hier ist heiliger Boden. Nach der Eucharistiefeier wurde das Allerheiligste zum Blumenteppich getragen. Bläser spielten Choralstücke. Bis 18 Uhr war Gelegenheit zur Anbetung des eucharistischen Herrn. Es war eine Freunde, wie viele Menschen kamen: zum Beten, Schauen, Staunen. Ein reich gesegneter Fronleichnamstag!

ERIKA EPPLE, LAUFFEN





CORONA?

Ach ja......dieses Wort füllt Zeitungen, Münder, Herzen und Gespräche. Corona ist immer und überall gegenwärtig. Für den Einen bedeutet es vor allem Angst. Angst um das Jetzt und um die Familie und Angst vor der Zukunft, um den Arbeitsplatz und die eigene Existenz. Für den Anderen bedeutet es das Reflektieren des eigenen Lebenskonzeptes mit den damit verbundenen Lebensinhalten und Zukunftsplänen. Für uns, die Familie Komm aus Stuttgart, ist diese Coronazeit eine unglaublich wichtige Zeit geworden. Sie hat uns bisher, trotz oder gerade wegen vieler Einschränkungen, sehr bereichert. Unser Leben wurde von heute auf morgen drastisch entschleunigt - und das tut ja sooooooo gut!!!

Was für einen Irrsinn haben wir gelebt, als wir uns von morgens bis abends die "Klinke in die Hand gaben" und von einem Termin zum anderen gehetzt sind... Klar, alle Termine waren uns lieb und wichtig: unsere beiden Söhne hatten Schule, Fußballtraining, dann jeder noch Instrumentalunterricht, einen Kurs im Klettern, Termine mit Freunden zum Spielen und Chillen, dann noch Familiengeburtstage und Ministrantenfeiern,...Wir Eltern haben beide unseren Beruf - obwohl wir beide ganz bewusst nicht 100% arbeiten, haben wir hier noch eine Instrumentalprobe, da noch KGR-Treffen, dort noch einen Grillabend mit Freunden, eine wichtige Verabredung mit einer Freundin, selber einen Sportkurs,... und... und... Wir möchten diese ganzen Termine und Begegnungen nicht missen. Wir bringen uns in viele Bereiche ganz bewusst und aus voller Überzeugung ein. Doch seit wir - durch Corona - erlebt haben, dass ein Leben ohne Termine und auch ohne Schule (!) sehr in die Tiefe des Seins und zu einem sehr innigen und konstruktivem Familienleben führen kann, sehen wir unser Leben, das wir vorher geführt haben, in einem völlig anderen Licht. Wir haben als Familie ganz neu zusammengefunden. Wir haben gleich zu Anfang des Lockdowns ein Gartenhausprojekt begonnen, das die nächsten Tage fertig sein wird. Wir haben ein ganz eigenes, selbst ausgedachtes und Brett für Brett selbst lasiertes Gartenhaus gebaut, in dem wir es uns gut gehen lassen werden. Wir haben unseren großen Garten ganz neu gestaltet (Wege gelegt, Blumen gepflanzt, geerntet, gebadet...weil wir gerade nicht ins Schwimmbad wollen wegen Corona, haben wir uns einen recht billigen großen Pool gekauft...). Unsere beiden Kinder kommen sehr gut mit dem Homeschooling klar, wir lesen sehr viel mehr als vorher, reden miteinander und hören uns bewusst zu, räumen die Wohnung auf und machten sogar ein bisschen Urlaub auf einem Campingplatz...... D.h. wir haben gemeinsame Interessen und Ziele, die uns als Familie Halt und Orientierung geben. Das hatten wir auch vorher schon - doch durch die vielen Termine waren wir oft nur am Rennen. Wir fühlten uns manchmal wie fremdgesteuert. Nun sind wir von innen her selbstgesteuert, geführt und gehalten von Gottes liebenden Armen.

Da wir überzeugte und lebendige Katholiken sind, tat uns die Kirchschließung sehr im Herzen weh. Wir lieben unsere Gemeinde, die home|base Stuttgart, und fühlen uns ihr sehr verbunden. Sie gibt uns Halt und Leben - d.h. Gott spricht durch sie im Lobpreis, durch die Predigt, durch die Eucharistie und durch die Begegnungen mit den anderen Gemeindemitgliedern, mit denen wir gerne anschließend noch Zeit verbringen. Wir vermissten den Lobpreis und haben einfach zu Hause viel Lobpreis gemacht. Und natürlich haben wir sehr gerne den Livestream geschaut, um ein bisschen "Gemeinde" zu erleben. Aber es ist eben nicht ganz das Gleiche und daher freuen wir uns, dass wir jetzt wieder dabei sein dürfen.

Und was uns auch noch sehr wichtig wurde, ist die Tatsache, dass jeder von uns Vieren auf seine ganz eigene Weise sehr wichtig im Familienverband ist und dass es gar nicht selbstverständlich ist, dass wir miteinander alt werden! Denn es könnte ja auch sein, dass wir Corona bekommen und einer oder mehrere von uns das nicht überleben werden oder schlimme Spätfolgen davontragen, da zwei von uns zur Risikogruppe gehören. Daher leben wir jeden einzelnen Tag viel intensiver miteinander und genießen die uns geschenkte Zeit!

Nach unserer Erfahrung spricht Gott oft ganz besonders in der Entbehrung und auch in der Sehnsucht nach dem, was uns wichtig ist. Durch diese Coronazeit wurde uns wieder klar, was uns wirklich wichtig ist: das gemeinsame Miteinander als Familie (und mit Freunden natürlich auch) und das Lebenstempo runterzufahren auf ein Tempo, bei dem noch Raum bleibt, die Zeit bewusst zu gestalten und in allem, was wir tun, den Blick auf Gott nicht vor lauter Stress zu verlieren. Daher möchten wir versuchen den beginnenden Alltag mit seinen Terminen und dem Zeitdruck gelassener anzugehen und vielleicht auch manche Dinge über Bord zu werfen, die gar nicht wirklich unbedingt sein müssen.

So entsteht wieder Raum zum Durchatmen, zur Entschleunigung im Alltag, zum bewussten Erleben meines Nächsten und dem, was mein eigenes bzw. unser Leben unter Gottes Führung ausmacht und in welche Richtung es gehen soll. Wir sind sehr dankbar für die vergangenen drei Monate, in denen wir uns von Gott getragen wussten.

UTA KOMM

LOGIN @ HOME

Am Wochenende vom 20. – 22. März sollte eigentlich unser Login-Jugendwochenende in Waghäusel stattfinden. Doch dann kam alles anders. Das Corona-Virus, das bis vor einigen Wochen noch weit entfernt schien, breitete sich jetzt in rasantem Tempo auch in Deutschland aus. Trotz der einschränkenden Maßnahmen haben wir es uns nicht nehmen lassen, das Login stattfinden zu lassen, jedoch nicht wie geplant im Kloster Waghäusel, sondern übers Internet!

Über WhatsApp haben wir uns organisiert: Am Samstag, 21. März, fand unser erstes "Login@home" zum Thema "Eucharistie" statt. Da es dieses Wochenende leider keine Live-Lehre gab, wurde uns über WhatsApp ein passendes Lehrvideo vom "Sunday Morning"-Kanal der Home Mission Base Salzburg zugeschickt: "Superfood für die Ewigkeit – wie du deinen Hunger stillst" mit Bernadette Lang als Referentin. So konnte sich jeder von zu Hause aus das 30-minütige Video ansehen.

Danach hatten wir eine halbe Stunde "Persönliche Zeit mit Gott". Wir bekamen die Bibelstelle Johannes 6,22-59 und nutzten die Zeit zum Bibellesen und Beten. Eine halbe Stunde später hatten wir eine Kleingruppenzeit über Skype. Wir wurden zuvor in Gruppen von 5-6 Personen mit je zwei Kleingruppenleitern eingeteilt. In der Kleingruppenzeit tauschten wir uns darüber aus, was wir aus der Lehre und unserer persönlichen Zeit mit Gott mitgenommen hatten.

Natürlich durfte der Lobpreis nicht fehlen, deshalb fand im Anschluss noch eine Live-Lobpreiszeit über Skype statt. Damit jeder von uns mit einstimmen konnte, wurden uns die Songtexte zugeschickt – wobei nur der Lobpreisleiter sein Mikrofon angeschaltet hatte, damit es nicht zu viel Hintergrundrauschen gab.







Auch die Gebetsnacht, die wir auf dem Login immer in der Nacht von Samstag auf Sonntag machen, sollte nicht ausfallen. Üblicherweise wird die ganze Nacht über die Eucharistie ausgesetzt und man kann sich freiwillig dazu bereiterklären, nachts für eine halbe Stunde aufzustehen, um in der Gegenwart des Allerheiligsten zu beten. Auch wenn es keine eucharistische Anbetung gab, beteten wir von zu Hause aus die Nacht durch.

Obwohl es nicht möglich war, das Wochenende in Waghäusel stattfinden zu lassen, hatten wir dank der technischen Möglichkeiten ein etwas anderes, aber dennoch sehr schönes Login – und werden das regelmäßig wiederholen (und haben das gleich
am Ostermontag gemacht). Immerhin: Normalerweise können wir uns wegen den großen Entfernungen nur alle 2-3 Monate
treffen. Jetzt geht's schneller – auch, weil es vom zeitlichen Rahmen und den Vorbereitungen her ein geringerer Aufwand ist.
Aber natürlich freuen wir uns sehr, wenn es im Herbst wieder möglich ist, reale Jugendwochenenden durchzuführen.
KATJA

Login-Termine

Geplante Jugendwochenenden: 18.09. – 20.09. und 27.11. – 29.11. 2020

Soweit coronabedingt möglich, live vor Ort. Aktuelle Infos und Anmeldung unter www.login-jce.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Region Allgäu

Lobpreisabend in Isny ,14. September, 19.30 Uhr, Gemeindehaus St. Michael (oder St. Marienkirche)
Haus Regina Pacis, Leutkirch, www.regina-pacis.de
jeweils am 13. des Monats: 19.30 Uhr Gebetsabend mit Hl.
Messe, eucharistischer Anbetung, Heilungsgebet, Beichte und Einzelsegen; Juli und August: bereits 19 Uhr im
Freien

"Chillen im Stillen" – ein Abend zum Atemholen, ruhige Anbetungs- und Lobpreismusik: 4. September, 6 November, 4. Dezember, 20 – 22 Uhr

Geistliche Sommer-Auszeit von 12.8. bis 16.8.

Sich von Gott beschenken lassen – Sommerliche Auszeit für Körper, Seele und Geist.

Heilungsexerzitien mit Live-Übertragung bei Radio Horeb 24.8. bis 28.8. Die aber auf den Herrn hoffen, empfangen neue Kraft.

Region Göppingen/Ostalb

Lobpreisabend mit Segnung, 29. Juli, 19.00—20.30 Uhr an der Kapelle Hürbelsbach bei Donzdorf. Bei Schlechtwetter in der Kirche St. Martinus in Donzdorf. Keine Anmeldung erforderlich.

Region Oberer Neckar

"Die Tür steht offen" Gottesdienst mit Anbetung in Rottenburg-Dettingen St. Dionysius um 19 Uhr: 3. August, 17. August, 14., und 28. September, 12., und 26. Oktober, 16. November, 21. Dezember. Anmeldung derzeit erforderlich bei Vroni Fischer 07472/6076 (vormittags).

Region Stuttgart

homebase, katholisch-charismatischer Gottesdienst (Eucharistiefeier) jeden Sonntag um 12 Uhr, ökumenisches Gemeindezentrum Neugereut, Flamingoweg 22, 70378 Stuttgart-Neugereut. Via YouTube übertragen. Derzeit Anmeldung erforderlich: kontakt@homebase-stuttgart.de.

KRAFTWERK ökumen. Lobpreis- und Gebetsabend

Weinstadt-Beutelsbach, Gemeindehaus St. Anna freitags 20:00 Uhr. Infos: www.daskraftwerk.eu

Gebetstag für Deutschland mit allen Konfessionen,
3. Oktober, 10—13 Uhr mit Livestream, Christuszentrum,
Weinstadt-Beutelsbach. Bitte anmelden!
Info: Hedwig Gramling: hedwiggramling@arcor.de
Ladies Day mit Margarete Dennenmoser "Wenn du weißt,
wer du bist", 3. Oktober 2020, St. Augustinus Kirche,
Flamingoweg 22, 70378 Stuttgart-Neugereut
Anmeldung unter info@gg-immanuel.de

Einkehrtag für Männer mit Pater Paulus Maria Tautz

"... habt keine Angst", 7. November 2020, St. Augustinus Kirche, Flamingoweg 22, 70378 Stuttgart-Neugereut Anmeldung unter info@gg-immanuel.de

Blick zu unseren Nachbarn

Lobpreisgottesdienst in Singen

Lobpreis, Wort Gottes, Ansprache, Gebet für die Welt, eucharistische Anbetung, persönl. Segnungsgebet in der Herz Jesu Kirche, an folgenden Samstagen: 26. September (Eucharistiefeier mit Gebet um Heilung), 24. Oktober, 21. November, 19. Dezember 2020 (Eucharistiefeier als Dankgottesdienst) jeweils um 19.30 Uhr

Haus Maria Trost in Beuron

www.mariatrost.de

Exerzitien mit Pater Joseph Tannikot "Leben im Heiligen Geist" 11. – 13. September 2020

Exerzitien mit Pater Florian Maria Kerschbaumer, OJSS
"Euer Herz lasse sich nicht verwirren! Glaubt an Gott
und glaubt an mich!" (Joh 14,1) 17.-20. September 2020
Exerzitien mit Pfarrer Peter Meyer "Das Heil der Welt, Herr
Jesus Christ…" - Heilung und Anbetung, 23.-27. Septem-

ber

Exerzitien mit Mijo Barada "Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer" (Joh 15,1) 22.-25. Oktober

Derzeit ist bei Veranstaltungen häufig eine Anmeldung erforderlich.

Auch können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Am besten, Ihr informiert euch zeitnah beim Veranstalter.

Auch die Rubrik Events auf unserer Webseite www.rs.erneuerung.de wird ständig aktualisiert.

JCE - JUGENDARBEIT DER DEUTSCHLAND-CE

02.08. - 05.08. JUMP zuhause

Für alle Jugendlichen findet dieses Jahr - anstelle des Jump Festivals in Maihingen - ein richtig cooles Online-Event statt. Geplant ist ein vielfältiges Programm, das von Ravensburg aus gestreamt wird, mit vielen interaktiven Elementen: Kleingruppen, gemeinsames Kochen u.a.m.

Infos und Anmeldung unter: www.erneuerung.de/jugend/jump

MITTENDRIN-WOCHENENDE SÜDWEST

Eigentlich war von 9. bis 11. Oktober ein Mittendrin-Wochenende auf der Liebfrauenhöhe in Rottenburg-Ergenzingen geplant, was aber leider in dieser Form nicht möglich ist.

Voraussichtlich wird aber am Samstag, den 10. Oktober ein kürzeres, online übertragenes Event stattfinden, sodass wir uns zumindest auf diese Weise vernetzen können. Details folgen per Mail sowie auf unserer Webseite. Herzliche Einladung an alle!

WEIHNACHTSSEMINAR 2020

Auch für dieses Jahr ist ein Weihnachtsseminar—wenn auch vermutlich in etwas anderer Form—geplant. Im Rahmen der Möglichkeiten denken wir an einen Mix aus Präsenzveranstaltung und der Einladung, sich von zu Hause oder gemeinsam mit anderen vor Ort mit uns zu vernetzen. Weitere Infos folgen!

www.rs.erneuerung.de

Verein zur Förderung der CE Rottenburg-Stuttgart e.V.

KSK Tübingen
IBAN DE87641500200001766790
BIC SOLADES1TUB.

Erscheinungsweise: jeweils Februar, Juni und Oktober Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Sept. 2020

 $\label{thm:continuous} \mbox{Bitte mailt eure Beiträge -Termine, Berichte und Zeugnisse} \mbox{- an Dagmar Ludwig: ce-rs@erneuerung.de}$

Impressum

Herausgegeben vom Diözesanteam der Charismatischen Erneuerung, Diözese Rottenburg-Stuttgart. Verantwortlich für den Inhalt: Diakon Martin Fischer, Pfarrstraße 41, 73773 Aichwald

Redaktion: Dagmar Ludwig, Weingarten